

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Samstag, den 16. April 1977, 7.45 Uhr

Von Freitag auf Samstag sind mit der Kaltluftzufuhr aus Nordwest in den Nordalpen und im Raum Kitzbühel 40 bis 60 cm und in den Zentralalpen 10 bis 30 cm Schnee gefallen. Die Südhälfte Osttirols ist ohne Niederschlag geblieben. Laut Wetterwarte sind heute noch Schneeschauer mit jedoch nachlassender Ergiebigkeit zu erwarten.

Die großen Neuschneemengen der letzten Tage im Bereich der Nordalpen lassen hier in allen Lawenstrichen weiterhin eine ~~kurze~~^{große} Gefahr andauern. In den Zentralalpen Nordtirols und am Osttiroler Tauernkamm ist im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ebenfalls mit einer erheblichen Gefahr zu rechnen. Nur örtlich ist diese durch Entladung der Lawinhänge bereits vermindert.

Die großen Neuschneemengen und die Verwehungen in Kammlagen lassen von Schitouren wegen akuter Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem durch Schneebrettlawinen im allgemeinen abraten. Nur im flachen oder mäßig steilen Gelände sind mit größter Vorsicht, alpiner Erfahrung und überlegter Routenwahl Touren zu verantworten. In Osttirol ist die Schneebrettgefahr mäßig, sie beschränkt sich meist auf kammlage Hänge besonders südwestlicher bis östlicher Richtung. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag 9.00 Uhr!

ABTEILUNG I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Samstag, 16. April 1977, 8.00 Uhr

Schneeschaueur haben auch im Raum Sellrain in den letzten 24 Stunden unterschiedlichen Zuwachs zwischen 10 und 30 cm gebracht. Die Kaltluftzufuhr aus Nordwest verursacht auch heute noch Schneeschaueur, deren Ergiebigkeit jedoch voraussichtlich nachläßt. In 2000 m sind -10° bis -7° zu erwarten. Für morgen ist Erwärmung und niederschlagsfreies Wetter vorhergesagt.

Die nur langsame Setzung der Neuschneeschieht läßt besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung noch mehrfach Lawinenabgänge erwarten. Für die Zufahrtsstraßen besteht in allen nicht ausreichend entladenen Lawinenstrichen und zwar besonders in solchen mit südwest- bis ostseitigen Abbruchgebieten noch Gefahr. Die akute Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem durch Schneeblettlawinen läßt von Schitouren abraten. Arbeiten im Gelände erfordern Sicherungsmaßnahmen.